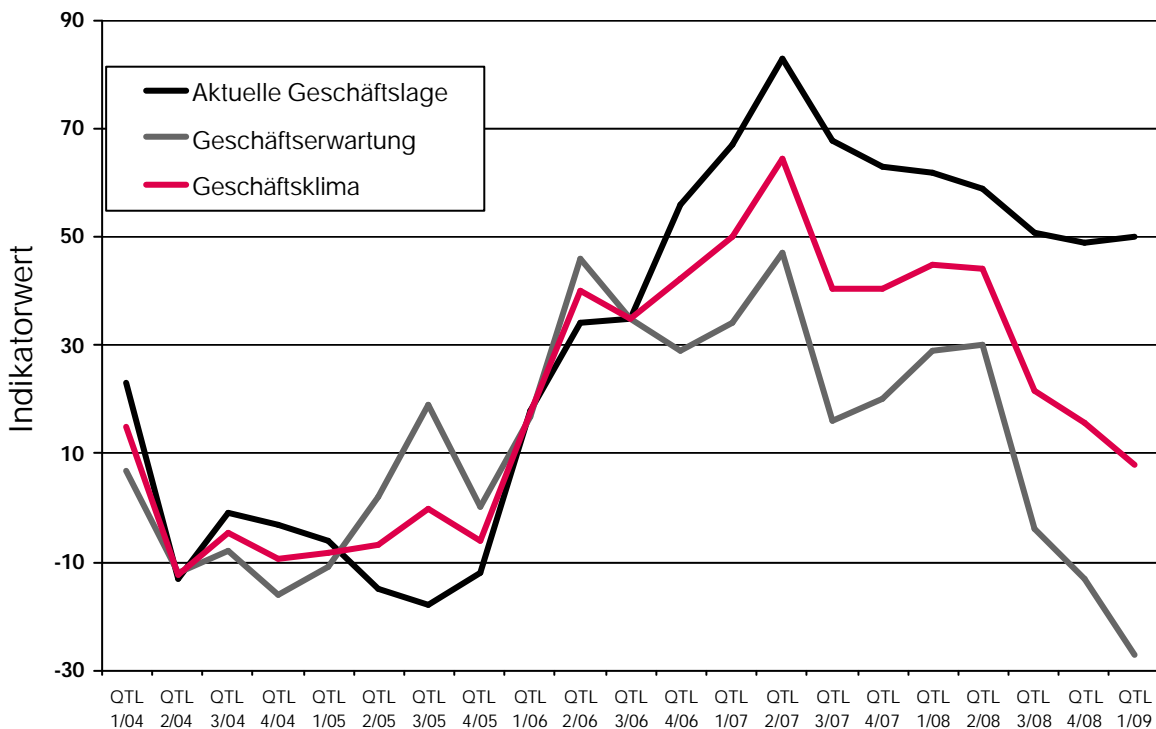


SCI Branchenbarometer Bahn 1/2009

2009 wird ein schwieriges Jahr für die Bahnbranche – Unternehmen planen Personalentlassungen und Senkung der Investitionen

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise beginnt auch in der Bahnbranche deutliche Spuren zu hinterlassen. Pessimistische Erwartungen lassen das Geschäftsklima trotz der aktuell noch stabilen Geschäftslage weiter abstürzen. Durch die lange Vorlaufzeit der Aufträge sind die Bücher der Bahnbranche noch gefüllt. Aber bereits bei fast einem Viertel der befragten Unternehmen sank die Nachfrage nach Produkten und Leistungen in den letzten drei Monaten. Viele Unternehmen denken über Einstellungsstopps und Personalentlassungen nach. Ebenfalls eine Konsequenz der erwarteten Verschlechterung ist die Senkung der Investitionsbudgets in 2009, insbesondere der Budgets für Personalentwicklung und für F & E. Demgegenüber werden die Etats für Vertrieb und Marktforschung und –erschließung erhöht.

Das Geschäftsklima hat sich im ersten Quartal 2009 weiter verschlechtert. Der Rückgang resultiert vor allem aus den ungünstigeren Erwartungen für die nächsten sechs Monate, die weiter nach unten revidiert wurden. Der Geschäftserwartungsindex erreicht den niedrigsten Wert seit der Einführung von Branchenbarometer Bahn. Die aktuelle Geschäftslage hält sich noch stabil auf gutem Niveau. Nur 7% der befragten Unternehmen sind unzufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftssituation. 27% der befragten Unternehmen melden eine positive Entwicklung und 23% der Unternehmen eine negative Entwicklung der Geschäftslage im Verlauf der letzten drei Monate.

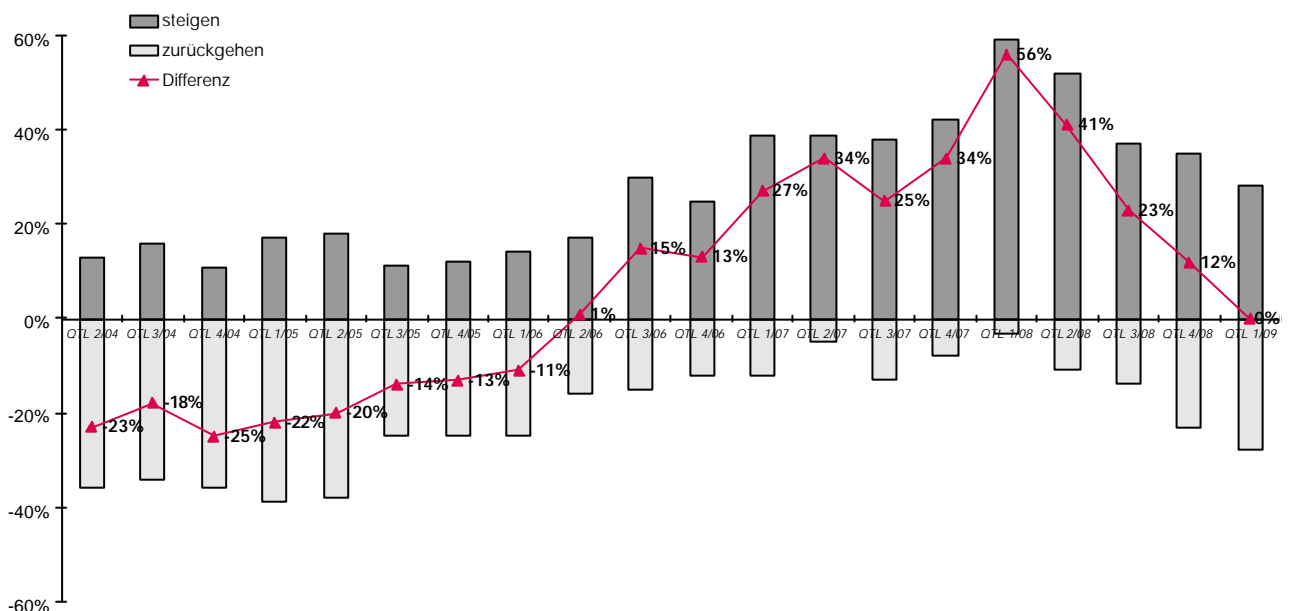


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Die lange Laufzeit der Verträge sorgt für stabile Auftragsbestände der Unternehmen, welche auch im 1. Quartal 2009 auf hohem Niveau bleiben. 43% der befragten Unternehmen empfinden den aktuellen Auftragsbestand noch immer als groß. Nur 17% der Unternehmen melden heute bereits einen zu kleinen Auftragsbestand. Die Nachfrage nach Produkten und Leistungen sind aber bereits in den letzten drei Monaten in 24% der befragten Unternehmen gesunken.

Besonders eindrucksvoll die Entwicklung der Beschäftigung: Seit dem zweiten Quartal 2006 erwartete die deutsche Bahnbranche steigende Anzahl der Beschäftigten. Dies hat sich nun deutlich geändert: Durch die anstehende Rezession planen aktuell 28% der befragten Unternehmen, Personal zu entlassen. Dies betrifft zunächst vor allem Zeit- bzw. Leiharbeiter.

Erwartete Zahl der Beschäftigten im Verlauf der nächsten 6 Monate



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Die erwartete Preisentwicklung im Verlauf der nächsten 6 Monate wurde ebenfalls deutlich schlechter eingeschätzt als noch in den Vorquartalen. Nur noch 20% der Unternehmen rechnen mit steigender Preisentwicklung. Dagegen rechnen 17% der Unternehmen mit sinkenden Preisen. Im Gleichschritt mit der schrumpfenden Wirtschaft erwarten die Unternehmen schlechtere Preisdurchsetzbarkeit.

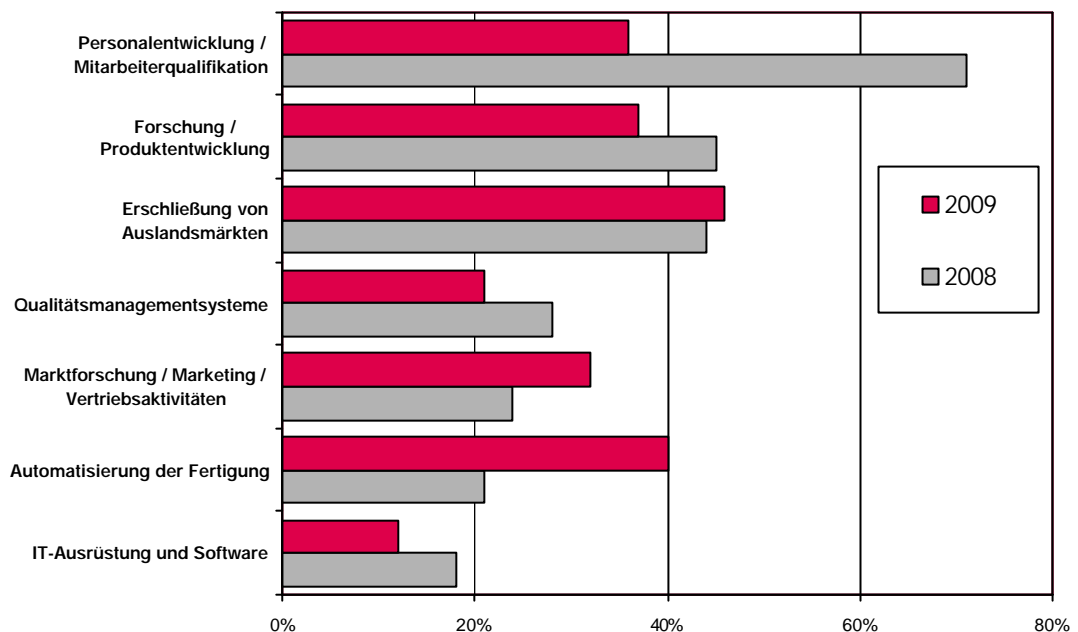
In Quartal I 2009 sehen nur noch 40% der Unternehmen die derzeitige Geschäftslage der Bahnbranche als gut. In den beiden Vorquartalen waren jeweils 60% und 55% der Unternehmen positiv eingestellt.

Fast alle Signale deuten darauf hin, dass die Bahnbranche in 2009 zeitverzögert zu der Konjunkturentwicklung in den Abschwung gerät.

2008 war insgesamt ein sehr erfolgreiches Jahr für die Unternehmen in der Bahnbranche. Dies bildet sich ebenfalls in den Investitionsaktivitäten der befragten Unternehmen ab. Im abgelaufenen Jahr konnte eine wieder steigende Entwicklung des Investitionsverhaltens im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Zwei Drittel der Unternehmen meldeten deutlich steigende und steigende Investitionsaktivitäten. Keiner der Befragten meldeten sinkende Investitionen in 2008.

Für 2009 müssen die Budgets allerdings in vielen Bereichen gekürzt werden.

Geplante Investition nach Unternehmensbereichen - hohe Bedeutung



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Vor allem im Jahresvergleich zwischen den geplanten Investitionen für das Jahr 2008 mit der aktuellen Einschätzung des Jahres 2009 ist eine Reduzierung der Investitionsmaßnahmen mit hoher Priorität erkennbar. Das Identifizieren und Ausschöpfen von Kostensenkungspotenzialen wie die Automatisierung der Fertigung spielt in 2009 erstmals wieder eine größere Rolle, während in den Bereichen Personalentwicklung, Mitarbeiterqualifikation und F& E teilweise drastische Budgetreduzierungen geplant sind. Um die schwache Inlandsnachfrage auszugleichen, rückt dagegen die Erschließung von Auslandsmärkten verstärkt in das Blickfeld der Branche. Damit verbunden wollen die Unternehmen verstärkt in Marktforschung sowie Marketing und Vertriebsaktivitäten investieren.